

Das Ungeheuer Zärtlichkeit

Kurt Marti, *Die Riesin. Eine Nachforschung*
→ Mi 05.06. in Stans

Literaturhaus

Zentralschweiz

Fr 24.05. in Stans

Hanspeter
Müller-Drossaart
hiäsig

So 16.06. in Stans

Tonio Schachinger
Echtzeitalter

Mi 19.06. in Zug

Elisabeth Bronfen
Händler der Geheimnisse

lit.z

Literaturhaus Zentralschweiz
Alter Postplatz 3, 6370 Stans
041 610 03 65, info@lit-z.ch
www.lit-z.ch

Do 02.05. 20 Uhr	Andreas Iten <i>Maria schrieb einen Brief</i> Lesung, Gespräch und Musik	Der ehemalige Zuger Regierungs- und Ständerat, Pädagoge und Schriftsteller Andreas Iten war auch langjähriger Präsident des ISSV Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins. In seinem neuen Roman <i>Maria schrieb einen Brief</i> (Bucher, 2023) entfaltet sich, ausgehend von einer Briefkorrespondenz, eine späte Begegnung zwischen dem Personalchef und Kolumnisten Paul Winther und der Geschäftsfrau Maria Jauch. Wohin führt die gemeinsame Aufarbeitung eines traumatischen Lebens-geheimnisses von Maria?
So 05.05. 17 Uhr	Béla Rothenbühler <i>Polifon Pervers</i> Sofalesung und Gespräch	Sabine und Chantal mischen mit ihrem Verein <i>Polifon Pervers</i> (Der Gesunde Menschenversand, 2024) die Kulturszene auf. Risikofreudig steigen sie als Theater-Produzentinnen zu nationalen Grössen auf und scharen eine illustre Runde um sich: vom eitlen Regisseur Lüssiän über den versoffenen Ghostwriter Iiv bis zur opportunistischen Schauspielgrösse Schontal. Auf erste Unsauberkeiten folgen bald alle möglichen Formen des Betrugs. In Luzerner Mundart führt Béla Rothenbühler die Tradition des Schelmenromans fort.
Mi 15.05. 19.45 Uhr	Iwan Bunin <i>Der Sonnenstich</i> Lesung und Gespräch	Der erste russische Literaturnobelpreisträger Iwan Bunin war in den 1920er-Jahren der wohl berühmteste Emigrationsschriftsteller in Paris, wo auch seine Erzählungen von 1924–1926, versammelt im Band <i>Der Sonnenstich</i> , entstanden sind. Zeitgleich mit dem Erscheinen dieses elften Bands der Bunin-Werkausgabe im Dörlemann-Verlag, wurde die Übersetzerin Dorothea Trottenberg mit dem Spezialpreis Übersetzung 2024 vom Bundesamt für Kultur ausgezeichnet. Mit dem Slavisten und Herausgeber Thomas Grob spricht sie über ihre übersetzerische Passion und die Aktualität von Iwan Bunins Schaffen.
Fr 24.05. 19.45 Uhr	Hanspeter Müller-Drossaart <i>hiäsigs</i> Lesung und Musik	Nach den beiden Gedichtbänden in Urner Mundart <i>gredi üüfe</i> und in Obwaldner Mundart <i>zittrigi fäkke</i> legt der jüngst mit dem Innerschweizer Kulturpreis 2024 ausgezeichnete Schriftsteller, Dichter und Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart das in Hochdeutsch und in den beiden Mundarten verfasste, assoziativ komponierte Lesebuch <i>hiäsigs</i> (bildfluss Verlag, 2024) vor. Die Gedichte und Prosatexte bilden in seinen Worten «das alltäglich menschliche Nebeneinander von Melancholie und Erhellung» ab.
So 02.06. 15 Uhr	Martin Widmer <i>Finsternis am Vierwaldstättersee</i> Lesung und Gespräch	Der Historiker und Schriftsteller Martin Widmer siedelt seine Kriminalromane rund um den Vierwaldstättersee und in den (vor)alpinen Regionen der Zentral- und Innerschweiz an. Welche Rolle spielen die Berglandschaften in seinen Geschichten? Wie nutzt der Autor konkrete Schauplätze beim Schreiben? In seinem neuen Krimi <i>Finsternis am Vierwaldstättersee</i> (Emons, 2023) wird in einem Stausee die Leiche eines vermissten Managers gefunden. Beteiligt war er an einem umstrittenen Projekt für ein Luxus-Baumhotel am Urnersee.
Mi 05.06. 19.45 Uhr	Kurt Marti <i>Die Riesin</i> Lesung und Gespräch	Das Erzähllabyrinth des Berner Theologen und Schriftstellers Kurt Marti <i>Die Riesin. Eine Nachforschung</i> (Wallstein, 2023) führt in eine Welt, die nicht leicht zu durchschauen ist: Gibt es die Riesin Erna? Ist sie tatsächlich kahl? Und hat sie den kleinen Egon, der sich mit ihr vermählen wollte, wirklich verschlungen? Mit einem eigenen Text reagiert die Berner Autorin Noemi Somalvico auf Kurt Martis faszinierendes, 1975 erschienenes Gattungsexperiment, das erstmals in der Fassung letzter Hand herausgegeben von Stefanie Leuenberger und Andreas Mauz vorliegt.
Sa 15.06. 19 Uhr	Poesie für Menschenrechte <i>Hier, Jetzt, Dasein</i> Spoken Word der Flucht	Im Rahmen des diesjährigen Flüchtlingstags zum Thema «umä sii – Hier, Jetzt, Dasein» ergreifen geflüchtete Menschen an einem Poetry Slam das Wort und erzählen in ihren eigenen Worten von ihren Erfahrungen, Eindrücken, Ängsten, Wünschen und Sehnsüchten. Ihre Texte sind in einem dreiteiligen Workshop unter der Leitung des Musikers und Spoken Word Künstlers Kay Wieoimmer im lit.z entstanden.
So 16.06. 19.30 Uhr	Tonio Schachinger <i>Echtzeitalter</i> Lesung und Gespräch	In seinem mit dem Deutschen Buchpreis 2023 ausgezeichneten Roman <i>Echtzeitalter</i> (Rowohlt, 2023) erzählt Tonio Schachinger von einer Jugend zwischen Gaming und Klassikerlektüre in einem elitären Wiener Internat. Till Kokorda kann weder mit dem Kanon noch mit dem snobistischen Umfeld viel anfangen, seine Leidenschaft ist das Echtzeit-Strategiespiel <i>Age of Empires 2</i> ! Ein packender Gesellschaftsroman über Freiheitslust, die sich bewähren muss gegen flammende Traditionalisten. Eine Veranstaltung im Rahmen der Schlussrunde des Zentralschweizer Literaturzirkels.
Mi 19.06. 20 Uhr	Elisabeth Bronfen <i>Händler der Geheimnisse</i> Lesung und Gespräch	In ihrem Romandebüt <i>Händler der Geheimnisse</i> (Limmat, 2023) verbindet die Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen eine Spionagegeschichte mit einem Familiendrama und stellt dabei das Nachwirken einer Kultur der Geheimhaltung dar, wie sie für die Nachkriegszeit prägend war. Fünfundzwanzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs stirbt der jüdisch-amerikanische Veteran George Bromfield auf verdächtige Weise in einem Krankenhaus in New York. Beim Versuch, die mysteriösen Todesumstände aufzudecken, graben seine Tochter Eva und ihr Bruder Max immer tiefer in die geheimnisumwobene Vergangenheit ihres Vaters.